

RUNDMAIL 21/07

Liebe Mitglieder,
liebe Kooperationspartner_innen,
liebe Unterstützer_innen und Interessierte,



Verbunden mit den besten Wünschen für eine schönes und hoffentlich gesundes Osterfest, freuen wir uns heute Ihnen/ euch heute unsere aktuelle Rundmail zusenden zu können – wie ihr sicher sofort gemerkt habt, die erste im neuen Design!. Wir haben eure Rückmeldungen im Rahmen unserer Umfrage zur Rundmail umgesetzt und hoffen, dass euch/Ihnen das neue Design gefällt! Gerne dürft ihr uns ein Feedback zukommen lassen.

In der Rundmail erwarten euch/Sie dieses Mal folgende

Informationen aus der Geschäftsstelle

1. Ergebnisse zur Umfrage zur Rundmail
2. Save the Date: Termin für nächsten Online-Austausch für Mitglieder des Jugendring Westsachsen e.V. steht fest

Weitere Informationen:

3. Erste Ergebnisse des 5. Deutschen Freiwilligen surveys liegen vor
4. Projektauftrag: Hoch vom Sofa 2021
5. Ideenwettbewerb „Machen!2021“
6. Fonds Soziokultur: Jetzt Fördermittel beantragen
7. Veranstaltungstipp: Einladung zum Werkstattgespräch „Kultur macht stark“ und Jugendarbeit
8. Veranstaltungstipp: Buchbesprechung mit Björn Stephan: „Nur vom Weltraum aus ist die Erde blau“
9. Veranstaltungstipp: Online-Workshop "Meinungsvielfalt aushalten – respektvolle Diskussionskultur in der Schule stärken" am 14.4.2021
10. Veranstaltungstipp: Online-Schulung zu "Kindern aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften"
11. Veranstaltungstipp: Online Workshop "sex, gender, desire and (dis)Ability"
12. Veranstaltungstipp: Online-Fachtagung „Macht und Geschlecht“ der BAG Mädchen*politik am 4.5 und 5.5.2021.

Näheres zu den einzelnen Punkten finden Sie weiter unten.

Wenn Sie/ ihr Informationen (z.B. zu Veranstaltungen, Stellenausschreibungen o.ä.) haben/t, die wir mit in unsere Rundmail aufnehmen sollen, teilt uns dies bitte mit.

Auf unsere Internetseite (www.jugendring-westsachsen.de) ist unsere Datenschutzrichtlinie zu finden. Sollten Sie/ solltet ihr unsere Rundmail nicht mehr per E-Mail erhalten wollen, können Sie/ könnt ihr jederzeit ohne Angaben von Gründen widersprechen.

Herzliche Grüße aus dem Jugendring

Tom Heilmann und Mignon Junghänel

Die Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der Jugendring Westsachsen e.V. distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkter Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.



Der Jugendring Westsachsen e.V. wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Informationen aus der Geschäftsstelle

1. Ergebnisse der Umfrage zur Rundmail

Vom 15. März bis 01. April lief unsere Umfrage zur Rundmail. Vielen Dank an alle, die daran teilgenommen haben. Erste Ergebnisse seht ihr bereits im neuen Design der aktuellen Ausgabe.

Wen darüber hinaus die Antworten im Detail interessieren, kann sie [hier](#) einsehen:

2. Save the Date: Termin für nächsten Online-Austausch für Mitglieder des Jugendring Westsachsen e.V. steht fest

Nach dem Austausch ist vor dem Austausch. Der Termin für den nächsten Online-Austausch steht fest. Merkt ihn euch gerne jetzt schon vor:

Dienstag, 13. April 2021, 14:00 Uhr

Den Zugang zur Onlinekonferenz senden wir euch ca. eine Woche im Vorfeld zu. Eine Anmeldung wird nicht erforderlich sein, so dass ihr auch spontan dazustoßen könnt.

Weitere Informationen

3. Erste Ergebnisse des 5. Deutschen Freiwilligensurveys liegen vor

Alle fünf Jahre werden in Deutschland Daten zum freiwilligen Engagement erhoben. Erste Ergebnisse des 5. Deutschen Freiwilligensurveys, der das Engagement im Jahr 2019 abbildet, liegen nun in einem Kurzbericht vor.

Die Ergebnisse zeigen, dass das freiwillige Engagement in Deutschland stabil auf einem hohen Niveau ist. In 2019, wie bereits auch im Jahr 2014, haben sich etwa 40 Prozent der Menschen in Deutschland freiwillig engagiert, umgerechnet sind das rund 28,8 Millionen Menschen. Zudem wird deutlich, dass sich erstmals nahezu genauso viele Frauen wie Männer einbringen und auch die Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland in der Engagementbeteiligung weiterhin kleiner geworden sind. Ob bei der Sportgruppe für Kinder, bei der Essensausgabe an Bedürftige oder bei der Freiwilligen Feuerwehr, für den Umweltschutz oder in politischen Belangen – freiwilliges Engagement ist eine zentrale Säule der Gesellschaft.

Der 5. Deutsche Freiwilligensurvey ist die größte repräsentative Bevölkerungsbefragung zum freiwilligen Engagement in Deutschland. Er bildet die Grundlage für die Berichterstattung zum aktuellen Stand und zur Entwicklung des freiwilligen Engagements in Deutschland. 1999 wurde der Freiwilligensurvey zum ersten Mal durchgeführt und wird seitdem in fünfjährlichem Abstand wiederholt (1999, 2004, 2009, 2014, 2019). Im Jahr 2019 wurde die Befragung unter der wissenschaftlichen Leitung des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA) durchgeführt und umfasst einen Nettostichprobenumfang von 27.762 Personen ab 14 Jahren. Da die Datenerhebung deutlich vor der Corona-Pandemie abgeschlossen wurde, können anhand des Surveys keine Aussagen über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das freiwillige Engagement getätigt werden.

Den Kurzbericht zum 5. Deutschen Freiwilligensurvey finden Sie online unter: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/freiwilliges-engagement-in-deutschland-176834>

4. Projektauftrag: Hoch vom Sofa 2021

Es können wieder Projekte bei Hoch vom Sofa eingereicht werden!

Was wird gefördert?

Ideen, die von Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren stammen, sind willkommen. Wir geben kein bestimmtes Thema vor.

Hoch vom Sofa! fördert vor allem dort, wo es wenig Freizeitangebote für junge Menschen gibt und insbesondere solche Jugendinitiativen, die zum ersten Mal ein Hoch vom Sofa!-Projekt selber angehen möchten.

Hoch vom Sofa! fördert Jugendprojektvorhaben, die in den ländlichen Regionen Sachsens angesiedelt sind (Städte und Gemeinden mit einer Einwohnerzahl von max. 20.000)

Wieviel Geld kann beantragt werden?

Aus eins mach fünf. Wer also 200 € mitbringt, kann ein Projekt im Umfang von 1.000 € durchführen. Maximal können pro Projekt 500 € eingebracht und 2.500 € beantragt werden.

Wann wird gefördert?

Die Projekte können zwischen April und Oktober 2021 stattfinden. Gefördert wird fortlaufend bis der Fond ausgeschöpft ist.

Ansprechpartnerin im Landkreis Zwickau ist:

Kathleen Schkade

Email: kathleen.schkade@dkjs.de

Aktuelle Informationen unter:

www.starkimland.de/hoch-vom-sofa/

<http://www.starkimland.de/hoch-vom-sofa/>

5. Ideenwettbewerb „Machen!2021“

Noch bis zum 15. Mai können Ideen für gemeinwohlorientierte Projekte oder Projektideen in den drei Wettbewerbskategorien:

- „Bürgerschaftliches Engagement - Lebensqualität stiften und Zusammenhalt stärken“,
- „Ost-West-Partnerschaften - Gemeinsamkeiten entdecken“ sowie
- „Grenzüberschreitende Partnerschaften - Zusammenarbeit verbindet“

Projektideen eingereicht werden, die Welt vor Ort besser machen. Die Sieger werden mit Finanzierungshilfen von bis zu 15.000,- Euro unterstützt. Mitmachen lohnt sich also.

Der Ideenwettbewerb steht unter der Schirmherrschaft von Marco Wanderwitz als Beauftragtem der Bundesregierung für die neuen Bundesländer.

Weitere Infos hierzu unter: <https://www.machen-2021.de>

6. Fonds Soziokultur: Jetzt Fördermittel beantragen

„U25“ und „Allgemeine Projektförderung“

Fonds Soziokultur fördert partizipative Kulturarbeit

Mit zwei Ausschreibungen ruft der Fonds Soziokultur zeitgleich zur Einreichung von Projektideen auf. „U25 – Richtung: Junge Kulturinitiativen“ wendet sich an junge Akteur*innen zwischen 18 und 25 Jahren, die erste Schritte bei der Umsetzung eigener Kulturprojekte gehen möchten. In der „Allgemeinen Projektförderung“ vergibt er Fördermittel für größere soziokulturelle Projekte an freie Initiativen und Einrichtungen. Vom 2. April bis 02. Mai 2021 ist das Antragsportal für beide Förderprogramme geöffnet. Beantragt werden können Gelder für die Durchführung von zeitlich begrenzten Projekten der partizipativen Kulturarbeit in ganz Deutschland. Beginn dieser Projekte darf frühestens Mitte Juli 2021 sein, die Projekte dürfen jedoch bis Ende 2022 dauern. Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien stellt dem Fonds Soziokultur hierfür jährlich Mittel in Höhe von 2 Millionen Euro zur Verfügung.

Was wird gefördert?

Soziokulturelle Projekte beteiligen Bürger*innen jeden Alters aktiv und bearbeiten gesellschaftliche Fragen mit künstlerischen Mitteln. Wie lassen sich beispielsweise Solidarität oder Fürsorge als Kulturprojekt bearbeiten, wie können Künstler*innen oder Kulturpädagog*innen mit künstlerischen Laien etwas Neues schaffen? Welche Erfahrungen in Bildern, Texten, Sound- und Filmclips von älteren oder jungen Menschen gibt es, wie sie Krisen überstehen oder ihr Zusammenleben wünschen? Anlässe für ein soziokulturelles Projekt finden sich in der Gesellschaft, sie mit künstlerischen Mitteln wie Literatur, Sound, Theater, Comic, Tanz, Performance in allen Mischformen aufzugreifen, ist Kern eines soziokulturellen Projektes. Während im Förderprogramm „U25“ bis zu 4.000 Euro (maximal 80%) in einem vereinfachten Antragsverfahren zur Verfügung

stehen, können in der „Allgemeinen Projektförderung“ ebenfalls bis zu 80% der Gesamtkosten und maximal 30.000 Euro beantragt werden.

Informationen zur Allgemeinen Projektförderung sowie zu „U25 – Richtung: Junge Kulturinitiativen“ finden sich auf der Website des Fonds Soziokultur (<https://www.fonds-soziokultur.de/>). Die Anträge können über das Antragsportal (<https://www.fonds-soziokultur.de/portal/login.html>) des Fonds Soziokultur gestellt werden.

7. **Veranstaltungstipp: Einladung zum Werkstattgespräch „Kultur macht stark“ und Jugendarbeit**

Mit kultureller Bildung den Alltag im Jugendtreff gestalten
15.04.2021 // 10 - 12 Uhr

Die Servicestelle „Kultur macht stark“ und der Landesverband Soziokultur Sachsen laden Akteurinnen und Akteure aus der Jugendarbeit am 15.04.2021 dazu ein, über das Bundesförderprogramm Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung (kurz: KMS) ins Gespräch zu kommen. Das Bundesförderprogramm des BMBF fördert außerschulische Projekte der kulturellen Bildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche auf lokaler Ebene. Es zielt damit grundsätzlich auf die Arbeitsfelder der Jugend(sozial)- und Jugendverbandsarbeit, in denen Methoden der kulturellen Bildung und der förderliche Umgang mit Benachteiligungen oft gelebte Praxis ist. Das Werkstattgespräch richtet sich an Fachkräfte und MultiplikatorInnen, die das Programm bislang noch nicht kennen bzw. mehr Details zu Antragsmöglichkeiten und -rahmen erfahren wollen. Zudem sind Fachkräfte angesprochen, die bereits Erfahrungen mit KMS haben.

Ablauf

In einem kurzen Impuls stellt Christine Müller, die Leiterin der Servicestelle, das Bundesförderprogramm mit seinen Fördervoraussetzungen vor. Zudem werden aus den verschiedenen Förderkonzepten des Bundesprogramms adäquate Antragsmöglichkeiten für die Jugendarbeit vorgestellt. Ausführlich vorgestellt werden die Förderkonzepte zweier *Programmpartner, bei denen eine Beantragung derzeit möglich ist:

- Deutsches Kinderhilfswerk (Leitgedanke: „Kinderrechte machen stark“)
- Pop To Go (Leitgedanke: „Musik macht stark“)

Nach beiden Impulsen wird jeweils Raum für Fragen und Hinweise sein.

In einem moderierten Austausch wird anschließend eruiert, welche inhaltlichen und administrativen Punkte aus Sicht der Jugendarbeit beim Förderprogramm (dringend) verbesserungswürdig sind. Hierfür sind besonders Fachkräfte gefragt, die bereits als Antragsteller oder Kooperationspartner in Rahmen von KMS agiert haben. Die Impulse aus der Veranstaltung werden von der Servicestelle und dem Landesverband in den Diskurs zur Weiterentwicklung des Förderprogramms eingebracht. Ziel ist es, das Förderprogramm künftig attraktiver und passfähiger für die Handlungsfelder der Jugendarbeit zu gestalten und Antragsmöglichkeiten zu optimieren.

Hintergrund

Der Landesverband Soziokultur Sachsen ist Träger der Servicestelle, welche zum Bundesprogramm „Kultur macht stark“ und den dazugehörigen 29 Förderkonzepten berät. Hinter den 29 Förderkonzepten stehen Bundesverbände und Initiativen (*sog. Programmpartner), die das BMBF mit der Umsetzung des Programmes beauftragt hat, zum Beispiel die Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung, der Paritätische Wohlfahrtsverband oder das Deutsche Kinderhilfswerk.

Lokale Akteure können sich bei Bundesverbänden um Fördermittel bewerben. Gefördert wird die gesamte Bandbreite der kulturellen Bildung: von Alltagskultur über Digitale Medien, Literatur und Musik bis hin zum Theater oder Zirkus. Die Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche von drei bis 18 Jahren und werden vor Ort durch sogenannte Bündnisse für Bildung umgesetzt (Kooperation von mindestens 3 Partnern). Das Förderprogramm startet 2023 in eine neue Förderperiode und wurde 2013 zum ersten Mal aufgelegt: <https://www.buendnisse-fuer-bildung.de/>

Anmeldung

Bei Interesse am Werkstattgespräch melden Sie sich bitte bis zum 12.04.21 bei Andrea Gaede:
gaede@soziokultur-sachsen.de

Teilnahme. Bitte planen Sie ein, dem Gespräch mit Bild und Ton beizutreten, da es sich um ein Austauschformat handelt, welches von der direkten Interaktion der Teilnehmer lebt. Die Teilnehmezahl ist auf 30 Personen begrenzt.

8. Veranstaltungstipp: Buchbesprechung mit Björn Stephan: „Nur vom Weltraum aus ist die Erde blau“



Termin: Donnerstag, 8. April 2021, 18 Uhr online über Zoom

Veranstalter: Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen

Ein Buch über die Poesie des Plattenbaus, die erste Liebe, weiße Zwerge und blaue Riesen: Ein Roman voller Einfühlungsvermögen, Witz und Melancholie

Die Leipziger Historikerin Pia Heine im Gespräch mit Björn Stephan, Autor des Buches

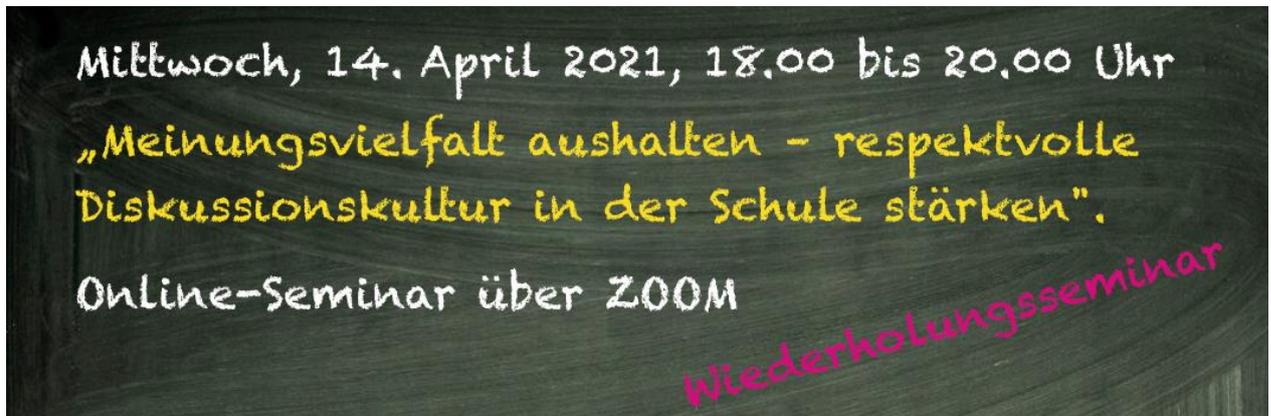
Gibt es ein Wort, das beschreibt, wie es ist, wenn man den Ort, den man am meisten liebt, verlassen muss? Diese Frage stellt sich Sascha Labude, die dreizehnjährige Hauptfigur in Björn Stephans Debütroman „Nur vom Weltraum aus ist die Erde blau“, zu Beginn. Die scheinbare Tristesse der fiktiven Plattenbausiedlung Klein Krebslow in Mecklenburg-Vorpommern, die ihm die Welt bedeutet, verändert sich schlagartig, als im Sommer 1994 das geheimnisvolle Mädchen Juri auftaucht und sich die Ereignisse plötzlich überschlagen...

Björn Stephan, geboren 1987 in Schkeuditz bei Leipzig, aufgewachsen in Schwerin, studierte Geschichte und Politikwissenschaften in Berlin, wurde an der Henri-Nannen-Schule in Hamburg ausgebildet und lebt in München. Als Reporter schreibt er für u.a. für DIE ZEIT. Seine Reportagen wurden mehrfach ausgezeichnet.

Die Veranstaltung findet online als ZOOM-Gespräch statt. Angemeldete Teilnehmer_innen erhalten die Zugangsdaten vor der Veranstaltung per E-Mail.

Sie können sich unter www.fes.de/sachsen anmelden oder schicken eine E-Mail an sachsen@fes.de.

9. **Veranstaltungstipp: Online-Workshop "Meinungsvielfalt aushalten – respektvolle Diskussionskultur in der Schule stärken" am 14.4.2021**



Die Friedrich-Ebert-Stiftung lädt ein zum Online-Workshop "Meinungsvielfalt aushalten – respektvolle Diskussionskultur in der Schule stärken", Ein Methoden-Workshop zur Förderung des demokratischen Grundverständnisses

Termin: Mittwoch, 14. April 2021, 18.00 bis 20.00 Uhr

Zielgruppe: Lehrer_innen, Schulsozialarbeiter_innen, freie Mitarbeitende an Oberschulen, Gymnasien oder Berufsschulen

Nicht zuletzt die durch die Pandemie geprägten Monate haben gezeigt, wie wichtig ein demokratisches Grundverständnis und eine offene, wertschätzende Streitkultur ist. Die Medien sprechen nicht zu Unrecht von einer „gespalteten Gesellschaft“. Polarisierungen, Hassreden, Populismus – und mittendrin Heranwachsende, die in dieser Meinungs- und Informationsflut eigene Standpunkte suchen. So spricht auch der aktuelle 16. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung von der großen Bedeutung demokratischer Bildung. Gefordert wird dabei, diese an Schulen auszubauen, Kinder und Jugendliche zu stärken und sie in ihrer Entwicklung zu selbstbestimmten, verantwortungsbewussten und demokratisch handelnden Bürgerinnen und Bürgern zu unterstützen.

Der Workshop dient daher der Auseinandersetzung mit folgenden Fragen:

- Welche Methoden und Möglichkeiten gibt es, mit Jugendlichen zu gesellschaftlich relevanten Themen ins Gespräch zu kommen?
- Wie kann eine konstruktive, offene Streitkultur gefördert werden?
- Wie können unsichere Jugendliche gestärkt werden, ihre Positionen zu vertreten?
- Wie werden Aushandlungsprozesse gestaltet, damit unterschiedliche Meinungen Bestand haben können und zugelassen werden?
- Wie gehen wir mit konträren Meinungen um?
- Wie kommen Jugendliche zu „sicheren“ Fakten? Wie erkenne ich Fake-News, wie gehe ich damit um?

Nach einem inhaltlichen Einstieg mit kurzem theoretischen Input sind Sie eingeladen, vorgestellte Methoden auszuprobieren und sich auszutauschen. Zum Abschluss werden Möglichkeiten der Umsetzung in der Praxis besprochen.

Referent_innen: Susann Pruchnik und Tommy Reichel
(Kinder- und Jugendbüro, Deutscher Kinderschutzbund Leipzig e.V.)

Hinweis: Alle angemeldeten Teilnehmer_innen erhalten vor dem Seminar per E-Mail einen kurzen Fragebogen zur Selbsteinschätzung, den sie bitte ausgefüllt bis spätestens zum 12. April an die Referent_innen zurücksenden.

Anmeldung:

Die Veranstaltung findet online als ZOOM-Gespräch statt. Angemeldete Teilnehmer_innen erhalten die Zugangsdaten vor der Veranstaltung per E-Mail zugeschickt. Sie können sich unter www.fes.de/sachsen anmelden (zur online-Anmeldung) oder schicken eine E-Mail an sachsen@fes.de.

10. Veranstaltungstipp: Online-Schulung zu "Kindern aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften"

Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit wurde von der Drogenhilfe Köln das Online-Schulungsangebot "Kinder aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften" entwickelt. Die Schulung richtet sich bundesweit an Mitarbeitende aus den Arbeitsfeldern Kindertagesstätten, Jugendarbeit, Jugendhilfe und Schule. Bis Sommer 2021 werden 16 kostenlose Schulungen angeboten, die über die Videokonferenz-Software Zoom stattfinden.

Detaillierte Informationen gibt es hier:

[Ausschreibung](#)
[Unterstützungsschreiben](#)



11. Veranstaltungstipp: Online Workshop "sex, gender, desire and (dis)Ability"

Mädchenarbeit Sachsen lädt zum **Online Workshop „sex, gender, desire and (dis)Ability – Haltungen und Methoden einer sexpositiven Pädagogik“** am 19. Und 20. Mai 2021 via zoom.

INHALT

Was haben sex, gender, desire und (dis)Ability miteinander zu tun? Welche Bilder und Vorstellungen prägen unseren Alltag und unsere Praxis? In diesem Workshop soll es um die Konstruktion von Geschlecht und Behinderung in unserer Gesellschaft gehen. Der Fokus wird dabei auf sexueller Selbstbestimmung und einer sexpositiven Begleitung junger Menschen, die auf körperlicher Ebene behindert werden, liegen.

Neben ein bisschen Input lädt der 2tägige online Workshop auch zum Mitmachen und Diskutieren ein. Wir wollen uns selbst und einander befragen, Methoden kennenlernen und am Ende hoffentlich viele Anregungen für unsere Haltung und Praxis mitnehmen.

Das Seminar richtet sich an Fachpersonen aus sozialen, pädagogischen und gesundheitlichen Bereichen, sowie an Studierende und alle Interessierten.

ZEITEN

Mi. 19.05.2021 sowie Do. 20.05.2021 jeweils 10:00 - 15:00 Uhr inkl. kurzer Pausen und einer längeren Mittagspause

SEMINARLEITUNG

Verena Eder lebt seit mehreren Jahren in Berlin. Sie* ist Kommunikationswissenschaftlerin* und Medienpädagogin* und studiert seit 2018 begleitend den Master Angewandte Sexualwissenschaft. Derzeit schließt sie außerdem eine Weiterbildung als Systemische Beraterin*, Einzel-, Paar- und Familientherapeutin ab und bildet sich als Heilpraktikerin* für Psychotherapie weiter. Verena gestaltet ihren Alltag mit Unterstützung von persönlicher Assistenz, da sie* körperlich behindert wird. Sie* positioniert sich als weiß und queer.

ONLINE WORKSHOP
19. / 20. MAI 2021



Lio Riske lebt in Dresden, hat ein Diplom in Sozialpäd./Soziale Arbeit, sich in systemischer Beratung und geschlechterreflektierende Pädagogik weitergebildet, war einige Jahre in stationären Jugendwohngruppen tätig und arbeitet seit 2017 als Bildungsreferent*in bei der Fachstelle Mädchen*arbeit und Genderkompetenz der LAG Mädchen* und junge Frauen* in Sachsen e.V.. Seit vergangenem Jahr studiert Lio ebenfalls begleitend den Master Angewandte Sexualwissenschaft an der Hochschule in Merseburg. Lio ist weiß und queer positioniert und hat keine Behinderungserfahrung.

BARRIEREFREIHEIT

Das Seminar findet online über zoom und in deutscher und schwerer Sprache statt.

Sollte Bedarf an Übersetzung bestehen, können sie sich jedoch gerne an uns wenden.

KOSTEN

35,- € / 30,- € für Mitglieder der LAG

Bei Bedarf sind Ermäßigungen auf Nachfrage möglich.

ANMELDUNG

Anmeldungen bitte ab sofort an: riske@maedchenarbeit-sachsen.de

Für unsere Abrechnung benötigen wir folgende Angaben:

Name, Alter, Berufstätigkeit, PLZ, Wohnort

Es gelten unsere Anmelde- und Teilnahmebedingungen

12. **Veranstaltungstipp: Online-Fachtagung „Macht und Geschlecht“ der BAG Mädchen*politik am 4.5 und 5.5.2021.**

Die Fachtagung ist durch die Begegnung von Fachkräften aus der geschlechterbezogenen Arbeit gekennzeichnet und setzt sich mit zentralen Themen im Rahmen von Geschlechterfragen als Machtfragen auseinander.

Neben Raewyn Connell, die mit Simultanübersetzung zum Thema "Gender and Power" referiert, wird in Referatsform auch Francis Seeck das Thema "Klassismus" analysieren und Denise Bergold-Caldwell beschreiben, wie sich "Rassismus" auf Geschlecht, Geschlechterverhältnisse und Geschlechterperformance auswirkt.

Zudem besteht in mehreren Workshops zu verschiedenen Themenbereichen Gelegenheit sich inhaltlich auszutauschen.

Weitere Infos

Hier der Link zur Anmeldung

